

# Manuel Steinmann, Autor

**M**anuel Steinmann hat eine Berufslehre als kaufmännischer Angestellter absolviert sowie zwei Semester Kunst und Vermittlung an der Hochschule in Luzern und drei Jahre Umweltingenieurwesen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften studiert. Seit 2018 besucht er das Literaturinstitut in Biel. Manuel Steinmann war darüber hinaus auch als Sachbearbeiter, Velokurier und aktuell als Fachbearbeiter Naturschutz tätig. Der Autor lebt heute in Luzern.

Er schreibe, sagt Manuel Steinmann, - Zitat - «dem entlang was passiert und wenn nichts passiert, schreibe ich trotzdem» - Zitat Ende. Was sich leicht liest, ist harte Arbeit. Das Abenteuer des Zusammenhängenden ist Manuel Steinmanns Thema, das er in seinem aktuellen Textprojekt untersucht. Der Autor nimmt seine Leserinnen und Leser in ehrlichen und witzigen Texten mit auf eine Gedankenfluss-Reise, im Laufe derer er seine Geschichten erst nach und nach auffischt. Wie beiläufig tauchen dabei auch grosse und kleine Fragen auf. Es ist eine Reise, deren Ausgang und Ende noch unbestimmt ist – und auch ohne Ende bleiben darf.

« Und wäre er der, der das Krokodil gebändigt hätte, wagemutig auf es gesprungen wäre, ihm ein Tuch über die Augen geworfen und dann mit den Händen sein Maul und mit den Beinen seinen Körper fixiert hätte, ich möchte nicht so sein wie er. Deswegen bin ich auf der Hut, alles was ich in Angriff nehme, jedes Interesse, das in mir aufkeimt, abzugleichen, mit dem was er war. Ich habe keine Lust darauf, zu wissen wie es enden wird, zu wissen, was für Probleme man begegnet, zu wissen, in welchen Mustern man stecken bleibt. Ich habe keine Lust darauf, eine schlechte Kopie zu werden, und denen Recht zu geben, die sagten, wir haben es ja gewusst. Ich habe beschlossen, den anderen zuzuhören, und jemand erzählt, es sind die einfachen Dinge, es ist nie das Grosse, es ist das Einfache, das sich absetzt, das sich ablagert, das einem irgendwann in den Sinn kommt, wenn man nicht mehr weiter weiss, wenn sich alles viel zu gross anfühlt, oder, wenn man ganz alleine ist, das Gefühl hat, dass man in dieser Stadt sitzt, und alles glänzt, und alle sind so integriert, in diese Freundeskreise, und sie machen zusammen Ausflüge und Projekte, sie fahren zusammen in die Ferien, kaufen Häuser, gründen Genossenschaften, und ich sitze da, in meinem Zimmer, schaue im Internet stundenlang Videos an, wie sich Elefanten auf Autos setzen, und der Algorithmus versorgt mich zuverlässig mit neuen Videos, in denen alles noch toller und grösser und schneller ist und das geht immer so weiter, man muss dabei nicht aufs Klo und man wird dabei nicht müde, und ich denke, so geht das nicht, ich brauche einen grossen Countdown, der in gelber Leuchtschrift oben links auf dem Bildschirm die Zeit runterzählt, dass sich das alles nicht ins Endlose zieht, dass irgendwann auch fertig ist mit diesem Quatsch und ich tippe in die Google-Suchleiste <Freeware Countdown> ein. Erstes Suchergebnis. Free Countdown Timer 4.0.1. »

Auszug aus dem Romanprojekt «Mimikry»

### Manuel Steinmann



geboren am 26. November 1986  
in Olten  
Heimatort: Wohlenschwil  
heute wohnhaft in Luzern